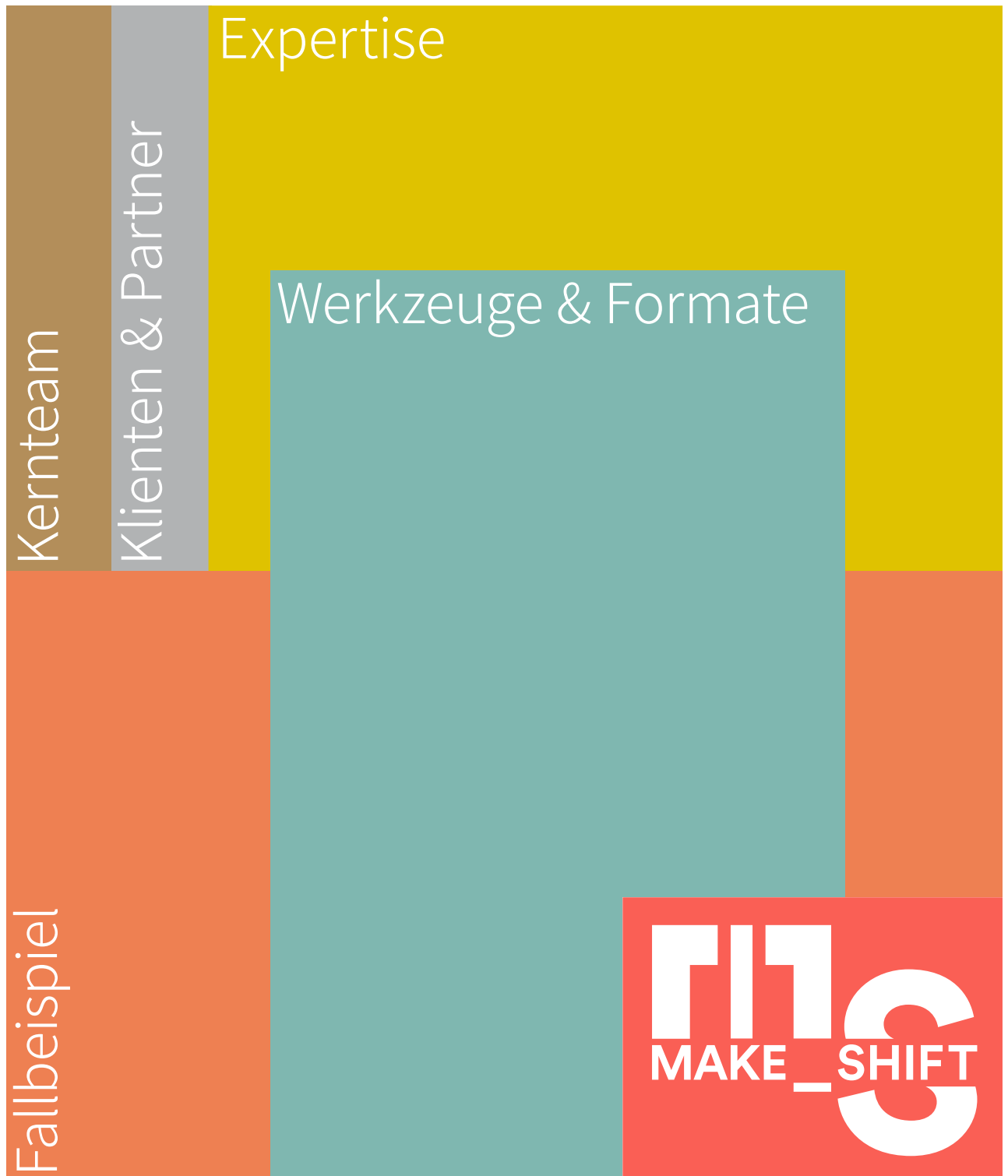


Make_Shift gGmbH



Make_Shift gGmbH



Ein internationales Netzwerk von Expertisen – Make_Shift Think Tanks, Beratung und Prozessmanagement.



KURATORIN,
PROZESSMANAGERIN
UND MODERATORIN,
FRANCESCA FERGUSON,
unterstützt
Unternehmen und
Nachbarschaften, indem
sie Partnerschaften
aufbaut, Bedürfnisse
erkundet, Neuigkeiten
vermittelt und dabei
gemeinschaftliche
Interessen schützt.

Make_Shift ist eine Non-Profit-Agentur und ein
Beratungs-Netzwerk für Architektur und urbane Zukunft.

Über das Netzwerk ist grundlegendes Wissen zu jeder
denkbaren Entwicklungsaufgabe abgedeckt – sowohl
regional als auch international. Wir stehen für urbane
Innovation auf zeitgemäßem Niveau. Unser Netzwerk
und unsere Expertise umfassen sowohl die Kultur-
und Kreativ-Szene Berlins als auch die internationale
Baukulturszene. Wir sind Teil der EU-Netzwerke für
kooperative Städte, führender internationaler Think
Tanks und exzellenter Stiftungen. Unser Netzwerk denkt
und arbeitet bereichsübergreifend, multidisziplinär
und maßgeschneidert an jeder urbanen Entwicklungs-
aufgabe.

Wir verbinden die Entscheider*innen mit den Pionier*
innen der Stadtentwicklung.

Wir kuratieren, unterstützen und beraten mit einem
Schlüssel-Netzwerk von Fachleuten auf dem gesamten
Gebiet nachhaltiger Stadtentwicklung.

Für die Programme von Kreislauf-Städten und eine
ganzheitliche, nachhaltige Entwicklung des urbanen
Raums bringen wir die notwendige Expertise an Ihrem
Tisch zusammen.

Make_Shift
gGmbH

Expertise S.4

Fallbeispiele S.8

Werkzeuge &
Formate S.17

Kernteam S.37

Klienten & Partner
S.42

Expertise

Übersicht 1 – 5

Unser breites Spektrum an Expertisen umfasst Standortentwicklung und Kommunikation auf dem Gebiet der Architektur und des Städtebaus, sowie für Standorte, die einen Transformationsprozess durchlaufen.

- 1 Cultural Placemaking:
Standortentwicklung durch Kultur
- 2 Urbane Gebiete und Bestand:
Revitalisierung und Transformation
- 3 Neue Identitäten und
Strategische Kommunikation
- 4 Beratung und Machbarkeits-
analysen für Stadtverwaltungen
und Entwicklungsbeauftragte
- 5 Vermittlung urbaner
Zukunftsentwürfe:
Neue Formate und Marken

Expertise

1–5

↔ S. 9:
Fallbeispiel 1
Von Theater
Karlsborst
zu KAHÖ

1 Cultural Placemaking: Standortentwicklung durch Kultur

Gebäude, Orte und urbane Quartiere brauchen eine Identität, eine greifbare Geschichte – ein Narrativ. Kulturgeschichte und kulturhistorische Anknüpfungspunkte verleihen einem Ort seinen Mehrwert.

Wir entdecken und entwickeln diese Identitäten und Kernideen, die den Gemeinsinn festigen und neue Entwicklungshorizonte eröffnen. Wir bringen einen zeitgemäßen Mix von Interessenvertretungen an einem Tisch zusammen und ziehen aus der Vielzahl der Perspektiven die wichtigsten Zutaten für die Zukunft. So entsteht ein neues Gefühl für einen Ort und seine möglichen Partnerschaften, das den Ort wiederbelebt und den Grundstein für eine Erneuerung legt.

↔ S. 11:
Fallbeispiel 2
KAHÖ – Raum für
Kultur

↔ S. 15:
Fallbeispiel 4
Zeche Zollverein
– Talking Cities @
Entry

2 Urbane Gebiete und Bestand: Revitalisierung und Transformation

Die urbane Zukunft hängt zunehmend von intelligenten Strategien der Umnutzung bestehender Architekturen ab: Wir beleben das historische Erbe. Mit vielfältigen Interessengruppen entwickeln wir Interimskonzepte. Wir erschließen brachliegende Gebäude für neue Programme einer gemischten, kulturell-kommerziellen Nutzung. Mit innovativen Aktionen und Interventionen reaktivieren wir Orte.

Das ist urbanes Prozessmanagement: Wir schaffen interdisziplinäre Netzwerke aus Kultur, Wirtschaft und kleinen Produktionsunternehmen. Wir bauen Brücken zwischen öffentlichen und politischen Entscheider*innen sowie Interessengruppen aus Kultur und Wirtschaft vor Ort. Mithilfe dieser Allianzen entwickeln wir neue Räume.

⇌ S. 9:
Fallbeispiel 1
Von Theater
Karlsborst
zu KAHÖ

⇌ S. 13:
Fallbeispiel 3
S_AM –
Schweizerisches
Architektur-
museum

⇌ S. 20: Werkzeug 2
Studio Talks

⇌ S. 22: Werkzeug 3
MakeCity Open

⇌ S. 26: Werkzeug 5
RE_MakeCity

⇌ S. 29: Werkzeug 6
Werkstattverfahren

3 Neue Identitäten und strategische Kommunikation

Wir schaffen neue Identitäten für etablierte Institutionen und Stiftungen. Wir verbinden preisgekröntes Raumdesign mit Markenstrategien, die passen und langfristig wirken. Unser architektonisches Re-Branding begleitet den institutionellen Wandel und begründet neue Wegrichtungen.

4 Beratung und Machbarkeitsanalysen für Stadtverwaltungen und Entwicklung

Wir setzen multidisziplinäre Analysen von Standorten und urbane Quartieren um. Wir entwickeln maßgeschneiderte Touren und Gesprächsrunden über neue urbane Prototypen. Unser internationales Netzwerk von Fachleuten aus Architektur, Ingenieurwesen und Planung bereichert den Diskurs über die urbane Zukunft und steht für eine Vielzahl innovativer Fälle und Beispiele. Unsere kuratierten Führungen bringen Auftraggeber*innen in den direkten Kontakt mit kreativen Kräften aus Stadtplanung, Architektur als Entwicklung und innovativen Mischnutzungskonzepten, die wirken.

Wir bringen best practice in die Entscheidungsprozesse ein.

5 Neue Formate und Brands für die Vermittlung von urbanen Designansätzen der Zukunft

Wir entwickeln und nutzen neue Formate, die den Diskurs über Städte und ihre Zukunft vermitteln und vorantreiben:

- ▶ **Face to Face**
brachte Architekt*innen bereits erfolgreich mit Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Komposition, Philosophie und Theologie zusammen – für den Bund Deutscher Architekten (BDA).
- ▶ **MakeCity**
ist zu einer international anerkannten Marke (“Stadt anders machen“) und zum größten bereichsübergreifenden Festival für urbane Alternativen in Deutschland geworden.
- ▶ **Studio Talks**
bringt die Teilnehmenden in den direkten Kontakt mit Architekturschaffenden und ihrer Arbeit.
- ▶ **MakeCity Open**
wirft ein neues Licht darauf, wie die innovativste Architektur entsteht – und ermöglicht den direkten Kontakt zwischen Auftraggebern, Architektur und neuen urbanen Prototypen.



Fallbeispiele

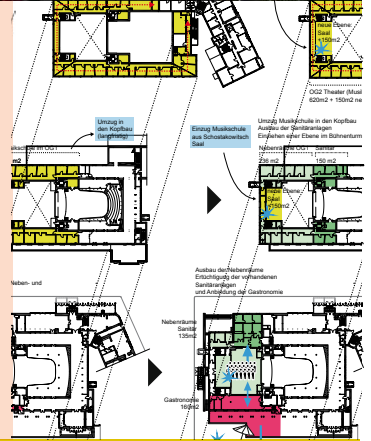
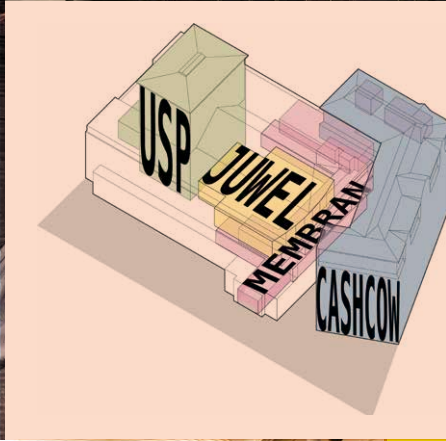
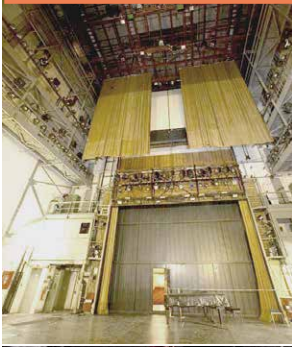
Übersicht 1 – 4

Die folgenden Fallbeispiele sind ausgewählte Referenzen unserer Arbeit – ‚proof of concept‘ der Make_Shift gGmbH und unserer Expertisen.

- 1 Von Theater Karlshorst
zu KAHO
- 2 KAHO – Raum für Kultur
- 3 Das NEUE S_AM –
Schweizerisches Architekturmuseum
- 4 Zeche Zollverein –
Talking Cities@Entry

Fallbeispiel

1 Von Theater Karlshorst zu KAHO



⇌ **S. 5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

⇌ **S. 5: Expertise 2**
Urbane Gebiete
und Bestand:
Revitalisierung und
Transformation

Fallbeispiel 1

Von Theater Karlshorst zu KAHO

↔ S.5: Expertise 1
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

↔ S.5: Expertise 2
Urbane Gebiete
und Bestand:
Revitalisierung und
Transformation

Kulturelle Leitbildentwicklung und zeitgenössisches Raumprogramm für das denkmalgeschützte Theater Karlshorst

Als Beraterin & Prozessgestalterin leitete Francesca Ferguson in ihrer Rolle als künstlerische Direktorin der Stiftung Stadtkultur den Revitalisierungs- und Umdeutungsprozess des ersten deutschen Nachkriegstheaters und ehemaligen sowjetischen Offiziersclubs – Theater Karlshorst.

Dieser bedeutenden Liegenschaft wurde im Auftrag der sozialen Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE und ihrer Stiftung eine neuen Identität verliehen.

Zahlreiche Interessengruppen aus der Berliner Musik-, Kultur- und Performanceszene, städtische Behörden, Denkmalschutzämter, Designer, Ingenieur*innen und ausgezeichnete Architekt*innen – waren über zwei Jahre lang durch ein gestaltetes Werkstattverfahren in den Prozess des räumlichen und kulturellen Umbaus involviert.

Eine multidimensionale Analyse, Machbarkeitsstudien und ein transsektoraler Workshopprozess führten zu einer beschleunigten Baugenehmigung für das Denkmal – und zu einem neuen Raumprogramm: So wurde das ehemalige Theater zu einem modularen, multifunktionalen Zentrum für einen völlig neuen Mix aus Kultur, Veranstaltungen und Bildung.

„Die Einreichung von einem statt zwei Bauanträgen für die Interimsphase und die langfristige Nutzung sparte mehrere Monate Planungszeit und Kosten in sechstelliger Höhe.“

Stiftungsrat, Stiftung Stadtkultur und Peter Kercher,
CEO Silver Construction Engineering

Fallbeispiel

2 KAHÖ – Raum für Kultur



↔ S. 6: Expertise 3
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

↔ S. 6: Expertise 4
Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

↔ S. 13: Fallbeispiel 3
Das NEUE S_AM

↔ **S.5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

↔ **S.6: Expertise 3**
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

↔ **S.9: Fallbeispiel 1**
Von Theater Karlshorst
zu KAHO

Markenentwicklung mit Leitbild: Ein Kulturraum für die Berliner Mischung – sparten- und szenenübergreifend

Auf dem Weg vom Theater Karlshorst zum KAHO entstand nicht nur eine völlig neue räumliche Identität und begleitende strategische Kommunikation, sondern auch die Leitlinien für eine interimistische Nutzung während der Renovierung und des Umbaus zum Kulturzentrum. Eine einzigartige Mischung von Interessengruppen und Kulturbotschafter*innen befreiten die Ikone von ihrer Nachkriegsgeschichte: Das KAHO ist heute ein Kulturraum für die Berliner Mischung.

Die Analyse von Standort, Denkmal und kulturellen Bezügen schafft die konzeptionelle Grundlage.

Zusammen mit der Leitidee entstanden Logo, Claim und visuelle Identität (in Zusammenarbeit mit der Berliner Agentur Spring Brand Ideas), die das Programm der Interimsnutzung begleiten. Es startet 2021 und treibt nun die Entwicklung zu einem neuen kulturellen und politischen Zentrum in Lichtenberg an.

Das KAHO ist damit für eine besondere kulturelle Nutzung ausgelegt, die Diversität und Internationales mit lokaler Verbundenheit über Sozialgrenzen hinweg vereint. Daraus leiten sich Anspruch und Markenkern („brand“) ab.

„Das Werkstattverfahren der Stiftung Stadtkultur von Francesca Ferguson und ihrem Team brachte aktiv eine breite Kreativszene zusammen und schuf damit die beste Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der neuen Marke: ein Aufwecken dieses urberliner Ortes.“

Marion Heine, Geschäftsführerin & Gründerin, Spring

Fallbeispiel

3 Das NEUE S_AM

01.06. – 21.09. 2008
ORNAMENT NEU
AUFGELEGT/
RE-SAMPLING
ORNAMENT
S_AM

30.09. – 07/10
20.01. – 07/10
MODERNIST
PANTHO
GUEDES
S_AM

02.02. – 11.05.08
DIE VERHANDLUNG
VON ARCHITEKTUR
& LANDSCHAFT
IN DER SCHWEIZ
/ NEGOTIATING
SWISS
ARCHITECTURE
& LANDSCAPE
S_AM

10.06. – 16.09. 2007
INSTANT
URBANISM
S_AM

17.03. – 27.05.2007
URBANE REANIMATIONS
UND DIE ARCHITEKTUR DES
MINIMALEINGRIFFS
/ URBAN
REANIMATIONS AND THE
MINIMAL INTERVENTION
UN
AUFGERÄUMT
AS
FOUND
S_AM

16.01. – 22.03.2009
GEMÄLDE, POSTKARTEN,
OBJEKTSPIELE / PAINTINGS, POSTCARDS,
OBJECTS, GAMES
DIE WELT DER
THE WORLD OF
MADELON
VRIESENDORP
1967 – HEUTE /
TODAY
S_AM

28.08. – 13.09.2009
ARCHITEKTUR AUS
RHÔNE-ALPES UND
ARCHITECTURE
ET
DER REGION
DER ROMANDIE /
EN RHÔNE-ALPES
ROMANDIE
ICI ET LE MONDE
HIER UND DIE
WELT
S_AM

04.10.2008 – 28.12.2008
NEUE ARCHITEKTUR UND
URBANE PHÄNOMENE
IN SÜDOSTEUROPA
/ NEW
ARCHITECTURE AND
URBAN PHENOMENA IN SOUTH
EASTERN EUROPE
BALKAN-
OLOGY
S_AM

STEINENBERG 7
POSTFACH 911
CH 4001 BASEL
SCHWEIZERISCHES
MUSEUM / SWISS
ARCHITECTURE-
MUSEUM
S_AM

↪ S.6: Expertise 3
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

↪ S.35: Werkzeug 8
Freizone – ein
Werkzeug für
institutionelles
Redesign

S_AM Schweizerisches Architekturmuseum : ein starkes Rebranding für das Schweizerische Architektur Museum Basel

Das Museum zeigte sich in neuem Gewand mit einer neuen Magazinserie und einem konsequent internationalen Ausstellungsprogramm.

↔ S.6: Expertise 3

Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

Unter dem Direktorium von Francesca Ferguson entstand ein komplett neues Branding für die Institution. Außerdem konnten zahlreiche neue Partner akquiriert werden.

↔ S.35: Werkzeug 8

Freizone – ein Werkzeug
für institutionelles
Redesign

Gemeinsam mit der vielfach ausgezeichneten Grafikagentur Claudia Basel, wurde S_AM zum Logo und zur Identität des Schweizerischen ArchitekturmuseumS. Das Branding hat seit über 10 Jahren Bestand und brachte dem Museum viel internationale Anerkennung ein.

Das S_AM-Programm kritischer und unkonventioneller Wanderausstellungen – von ‘New Ornament’ bis Arch/Scapes für die Biennale Sao Paolo – vermittelte frische Perspektiven aus der schweizerischen und internationalen Architektur-Szene.

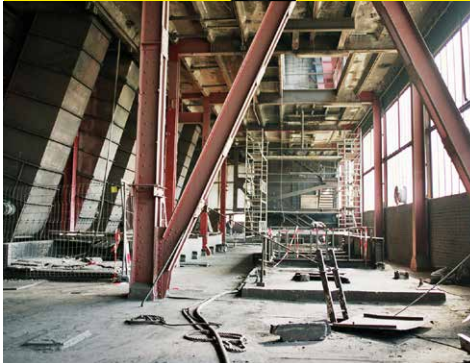
Bedeutendes Ergebnis der zeitgenössischen Neuausrichtung mit dem passenden Begleitprogramm ist außerdem das einzigartige und exklusive Sponsoring des Museums durch Zumtobel, LED Lighting, Ricola und die Schweizer Regierung. Ein neues Medium, das zweisprachige S_AM Magazin, begleitet jede Ausstellung.

„Die Erneuerung schloss sämtliche Bereiche des Museumsauftritts ein: von der Publikationsreihe bis zu den zahlreichen neuen Veranstaltungsformaten. Auch die Ausstellungssprache selbst signalisierten eine Offenheit und einen Gegenwartsbezug, der international für willkommenes Aufsehen sorgte.“

Martin Heller, S_AM Stiftungsrat & Heller Enterprises, Zürich

Fallbeispiel

4 Zeche Zollverein – Talking Cities @ Entry



↳ **S. 5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

↳ **S. 5: Expertise 2**
Urbane Gebiete
und Bestand:
Revitalisierung und
Transformation

Fallbeispiel 4

Zeche Zollverein – Talking Cities @ Entry

⇔ **S.5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

⇔ **S.5: Expertise 2**
Urbane Gebiete
und Bestand:
Revitalisierung und
Transformation

Entry@Zeche Zollverein – kulturelle Standortentwicklung und Umdeutung eines Industriedenkmals

Einst Europas größtes Kohlebergwerk wurde die Zeche Zollverein in Essen über einen Zeitraum von 25 Jahren in ein Architektur-Paradies verwandelt. Sie gilt heute als die „schönste Zeche der Welt“. Beiträge von Rem Koolhaas, Norman Foster und SANAA finden sich in dem 100 Hektar großen Park und UNESCO Weltkulturerbe. Im früheren Kraftwerk (der Kohlenwäscherei), das von OMA umgestaltet wurde, war im Rahmen des Designfestivals ENTRY Talking Cities ein Hauptteil der einmaligen konzeptionellen Reaktivierung dieses Ortes.

Das Vitra Design Museum, das MOMA und Cooper Hewitt waren auf der ENTRY vertreten. Durch die Zusammenführung von internationalem Design, Architektur und Interventionen in einer Ausstellungs- und Konferenzplattform konnte der Ort samt post-industrieller Landschaft im Prozess der Revitalisierung für ein breites Publikum erschlossen werden.

„Francesca Ferguson brachte mit Talking Cities ein exzellentes internationales Netzwerk und spielerische, experimentelle und transdisziplinäre Inhalte in die Gesamtkonstellation der ENTRY ein.“

Roland Weiss, Geschäftsführer,
Entwicklungsgesellschaft Zollverein

„Wenn die Ausstellung nach 100 Tagen endet, wird die Transformation hinter den Toren des Weltkulturerbes weitergehen. Talking Cities ist nur der Anfang: Ein Einblick in eine sich verändernde Welt.“

Form Magazin

Werkzeuge & Formate

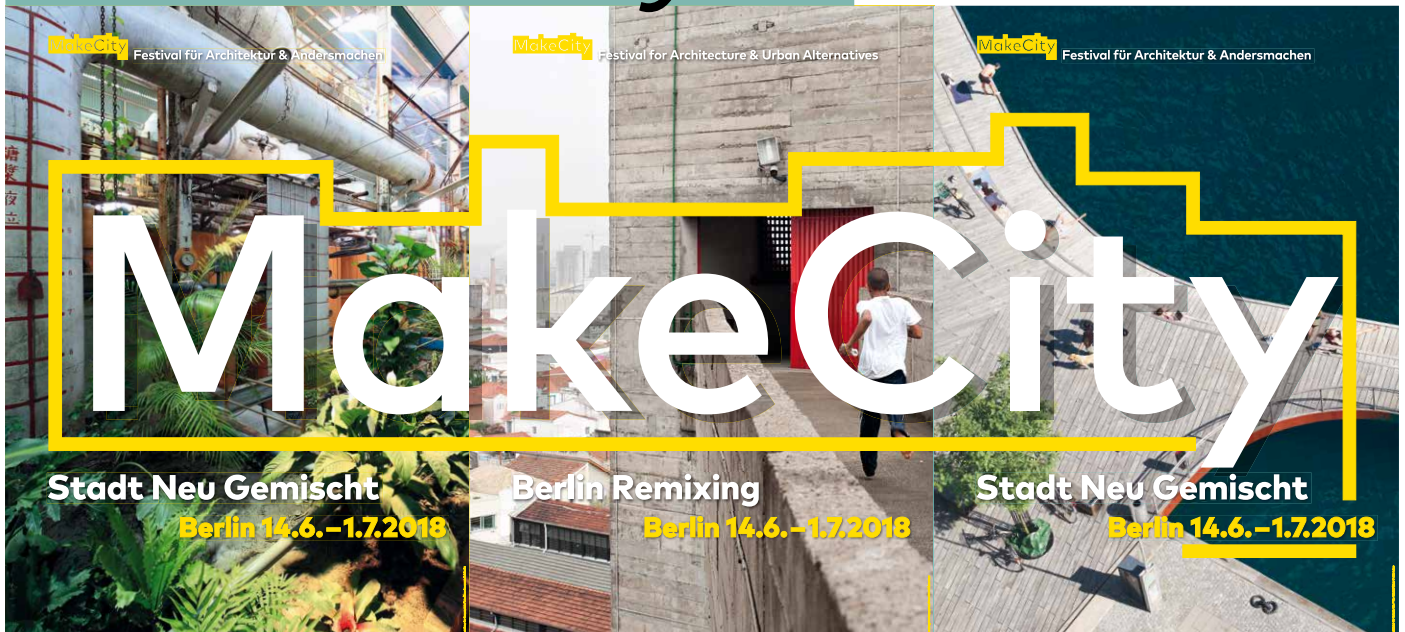
Übersicht 1 – 8

Um innovative Lösungen für Architektur und Stadt andersmachen zu entwickeln und auch, um unseren Partner*innen und Auftraggeber*innen neue Richtungen in Architektur und urbanem Design zu vermitteln, setzen wir unterschiedliche Instrumente und Formate ein. Diese konzeptionellen und strategischen Instrumente können standortbezogen gestaltet und an spezifische städtische Kontexte und Entwicklungsprozesse angepasst werden.

- 1 Städtisches Festival –
MakeCity Vermittlungsformate:
- 2 Studio Talks
- 3 MakeCity Open
- 4 Urban Hubs
- 5 RE_MakeCity
Entwicklungseinheit für Städte
und Kommunen
- 6 Werkstattverfahren//
Urbanes Prozessmanagement
- 7 Publikationen und mediale
Kommunikation
- 8 Freizone – Ein Werkzeug für
institutionelles Redesign

Werkzeug

1 Städtisches Festival – MakeCity



⇌ **S. 5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

⇌ **S. 7: Expertise 5**
Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

⇒ **S. 5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

⇒ **S. 7: Expertise 5**
Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

MakeCity Festival für Architektur und Andersmachen.

Die Make_Shift gGmbH gründete und produziert das größte internationale Festival „für Architektur und Andersmachen“ in Deutschland. In den Jahren 2015 und 2018 gab es 18 Tage lang Veranstaltungen in ganz Berlin. Mit über 100 Gründungspartnern, mit führenden Expert*innen der Architektur, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur sowie Politik und Kulturschaffenden im Bereich urbaner Innovation schafft MakeCity einen internationalen und transsektoralen Austausch. Teil des Netzwerks ist auch EUNIC Berlin, die Gemeinschaft der europäischen Kulturinstitute in der Hauptstadt Berlin.

Durch die Zusammenführung eines breiten Querschnitts von Stadtgestalter*innen und Interessengruppen konnte das Festival die Aufmerksamkeit auf neue urbane Prototypen und Best Practice Modelle lenken. Den Programmmittelpunkt bildet eine sechstägigen Konferenz. Die dezentralen MakeCity Formate – Studio Talks, MakeCity-Open, Open Workshops, Urban Hubs sind flexibel anpassbar, gestaltbar und übertragbar auf andere Städte sowie andere urbane Zusammenhänge.

Mit seinem Netzwerk ist das MakeCity Festival eine internationale Plattform für Innovation im urbanen Kontext geworden. Siehe www.makecity.berlin

„Wenn engagierte Akteure aus Architektur, Design und Kunstszene im Rahmen des Festivals Impulse an Politik, Wirtschaft und die ‘normalen Bürger’ senden, hat MakeCity das Potenzial, einen entscheidenden Schritt in Richtung einer nutzergenerierten Stadtentwicklung aufzuzeigen.“

Jörg Stollmann, Professor für Städtebau,
TU Berlin, Süddeutsche Zeitung

„MakeCity ist ein Podium, auf dem wir mit Expert*innen diskutieren können. Das brauchen wir, um Ideen umsetzen zu können.“

Daniela Billig Fraktionspolitische Sprecherin, B90, die Grüne

Format

2 Studio

Talks



von oben Links im Uhrzeigersinn
 Infrastruktur & Landschaft
 Das Eckwerk, urbaner Holzbau
 Modularer Holzbau, Metropolitan School
 Der Umgang mit Bestand
 Wohnungsbau & Verdichtung

⇨ S. 6: Expertise 4
 Beratung und
 Machbarkeits-
 analysen für
 Stadtverwaltungen
 und Entwicklung

⇨ S. 7: Expertise 5
 Vermittlung
 urbaner Zukunfts-
 entwürfe: Neue
 Formate und Marken

↔ S. 6: Expertise 4

Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

↔ S. 7: Expertise 5

Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

Ein Format, das den exklusiven Zugang zu Architekt*innen und urbanen Design-Innovator*innen ermöglicht.

Die Studio Talks dienen dazu, unseren Partner*innen den direkten Zugang zu den Büros und Studios von führenden Fachkräften aus Architektur, Landschaftsdesign, Ingenieurwesen und Stadtplanung zu eröffnen. Von Paneldiskussionen und Buchpräsentationen bis zu offenen Workshops, Rooftop-Screenings und Einblicken in Materialforschungs-Labore reichen die Angebote. Aktuelle Debatten zu urbaner Co-Kreation und partizipativer Stadtplanung kennzeichnen die Studio Talks: Die Themen reichen von urbaner Holzbauweise und hybriden Konstruktionen bis hin zu bahnbrechenden modularen Konstruktionstechniken.

Wir bringen Entscheidungsträger*innen aus der Stadtverwaltung in den Dialog mit führenden Architekt*innen für zeitgenössischen Schulbau und Wohnprojekte sowie mit Innovator*innen für die Entwicklung von Erdgeschossflächen und Mischnutzungskonzepten. Das Format ermöglicht den internationalen Austausch über best practice. Studio Talks fokussieren darauf, alle Beteiligten mit der innovativsten Design-Praxis in Berührung zu bringen.

Partner sind unter anderem: David Chipperfield and Partners, Sauerbruch Hutton, Deadline Architects, Heide & von Beckerath, Arno Brandhuber & Muck Petzet. Studio Talks können für jeden städtischen Kontext in ganz unterschiedlichen Maßstäben entwickelt werden. Wir ermitteln darin die örtlichen Potenziale und stoßen einen Diskurs an.

„MakeCity Open & Studio Talks zeigen die Modelle für Co-Kreation – und darauf können wir die Allianzen der Zukunft bauen.“

Manfred Kühne, Senat für Stadtentwicklung, Berlin.

Format

3 MakeCity

Open



OPEN
MakeCity



⇨ **S. 6: Expertise 4**
Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

⇨ **S. 7: Expertise 5**
Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

von oben Links im Uhrzeigersinn
Bikini Berlin – Bestandsumbau
Frizz23 Gewerbebaugruppe
Axel Springer Neubaustelle

Maßgeschneiderte Touren zu den urbanen Prototypen der Städte; zu neuen Modellen für Wohnen und Arbeiten

MakeCity Open sind kontextbezogen gestaltete Touren zu den neuen Entwicklungsgebieten in Städten, ausgezeichneten Architekturen und kooperativen Entwicklungsprojekten. Mit Partnern wie Niche, B Tours & Poligonal aktiviert die Make_Shift gGmbH ihr Netzwerk und bietet der Öffentlichkeit sowie privaten Entwickler*innen und Entscheidungsbeteiligten den exklusiven Zugang zu all denjenigen, die für neue Wege in der Architektur und Stadtplanung verantwortlich sind.

⇔ S. 6: Expertise 4

Beratung und Machbarkeitsanalysen für Stadtverwaltungen und Entwicklung

⇔ S. 7: Expertise 5

Vermittlung urbaner Zukunftsentwürfe: Neue Formate und Marken

MakeCity Open ist ein Schlüssel, um alternative Lösungen – erfolgreich errichtete Modelle – als Basis für die Zukunft der Stadtgestaltung greifbar und zugänglich zu machen. Das wachsende Netzwerk der Gründungspartner von MakeCity ist eine wertvolle Ressource für alle, die mehr über nachhaltige und technisch innovative Architektur erfahren möchten. Wir ermöglichen Zugänge zu Dach-Wasserfarmen, preisgekrönten Mischnutzungs- und kommerziellen Gemeinschaftsprojekten, zu urbanen Produktionsstätten mitten in der Stadt, zu umgenutzten Kulturerbe-Standorten, Pionier-Bauten und vielem mehr.

MakeCity Open ist auf jeden urbanen Kontext übertragbar bzw. anwendbar und deckt die oft versteckten Narrative zur Verwirklichung urbaner Veränderungen auf.

„Das hat uns einen tieferen Einblick in neue Mischnutzungskonzepte und Entwicklungsmodelle ermöglicht.“

David Belt, The New Lab, New York

„Wir brauchen offene Häuser und offene Büros statt einer geschlossen Gesellschaft.“

Christine Edmaier, Präsidentin der Architektenkammer Berlin

Format 4 Urban Hubs



von oben Links im Uhrzeigersinn
 AIT – “Affordable Living”
 MakeCity Zentrum: “Systemic Change”
 Schweizerische Botschaft
 Bar Babette, Architecture of Care
 DAZ – Zukunft Wohnungsbau

↪ S. 6: Expertise 4
 Beratung und
 Machbarkeits-
 analysen für
 Stadtverwaltungen
 und Entwicklung

↪ S. 7: Expertise 5
 Vermittlung
 urbaner Zukunfts-
 entwürfe: Neue
 Formate und Marken

⇌ S.6: Expertise 4

Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

⇌ S.7: Expertise 5

Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

In jedem denkbaren urbanen Kontext sind es die bereichsübergreifenden Allianzen und die Kultur-Vermittler*innen, die den Diskurs über urbane Veränderung stärken und einem Publikum näherbringen können. Mit Bezug auf die aktuellen Themen und Herausforderungen der Zeit gestalten und verlinken wir kulturelle Zentren, Galerien, Vertretungen der Europäischen und internationalen Kultur in einem stadtweiten Ideenaustausch.

Ausstellungen, Workshops, Fablabs, Diskussionsforen in der ganzen Stadt sind die urbanen Hubs, in denen ein vielfältiges Publikum sich mit den aktuellsten Positionen über urbanen Wandel und Transformation auseinandersetzt.

Zu den Partnern gehören die Nordische, Schweizerische und Niederländische Botschaft in Berlin, soziale Wohnungsunternehmen, Museen und Galerien sowie der Bund Deutscher Architekten, BDA, und die Architektenkammern.

Wir eröffnen breit aufgestellten Allianzen das Potenzial für Stadtveränderung. Urban Hubs sind großflächig angelegt und können, sofern sie als konzeptionelles Netzwerk gestaltet sind, eine breite Beteiligung der Stadtgesellschaft am Diskurs über neues Denken und neue Richtungen der Stadtgestaltung anstoßen.

„Die traditionellen Grenzen der Architektur müssen zunehmend hinterfragt und interdisziplinäre Methoden und Techniken gezielt genutzt werden, so dass praktische Anwendung die Suche nach Bedeutung und Bereicherung immer wieder vertieft und erweitert.“

Wolfram Putz Architektur und Partner,
GRAFT Architects

„Die Architekten als Entwickler sind die wahren Handwerker für innovative Architekturen und Prozesse.“

Roger Zogolowitch RIBA, Developer, London

Werkzeug

5 RE_Make City: The Big Rethink – das Neudenken der Resilienz



↔ **S. 6: Expertise 3**
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

↔ **S. 6: Expertise 4**
Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

↔ **S. 7: Expertise 5**
Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

Eine Ermöglichungs- und Entwicklungs-Einheit für Städte und Kommunen

Der Bedarf an innovativen Mischnutzungs-Konzepten für Leerstände, Erdgeschoss-Flächen und Gewerberäume ist groß. Deshalb bietet RE-MakeCity Beratung durch ein Kernteam von Expert*innen an, die die Themen Einzelhandel, Zwischennutzung, nachhaltige Raumkonzepte und mehr abdecken. Städte und Gemeinden müssen sich mit dem Leerstand großer Flächen auseinandersetzen. Die Krise der Innenstädte wächst; Einzelhandelskonzepte scheitern.

⇔ **S. 6: Expertise 3**
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

⇔ **S. 6: Expertise 4**
Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

⇔ **S. 7: Expertise 5**
Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

RE-MakeCity gestaltet das Change Management und sorgt für den Wissenstransfer und Austausch zwischen den zahlreichen Interessengruppen. Durch Moderation ermöglicht und verhandelt RE-MakeCity die Neubelebung solcher urbanen Kontexte. Wir unterstützen Unternehmen, identifizieren den notwendigen sozialen Infrastruktur-Bedarf und designen neue Raumprogramme, indem wir lokale Stakeholder – Gewerbe, Kultureinrichtungen und Unternehmen einbeziehen.

RE-MakeCity moderiert und steuert darüber hinaus partizipative Erneuerungs-Prozesse für ausgewählte Orte und Stadtgebiete. Wir bieten Kommunen das Prozess-Management unter Einbeziehung von Think Tanks und Machbarkeits-Werkzeuge an, die Unternehmen und betroffene Interessengruppen in Bezug auf den jeweiligen Bedarf des Projekts oder Ortes zusammenbringen.

Dabei beziehen wir unsere Netzwerkexpert*innen ein. Sie kommen aus den Bereichen: Entwicklung und Design für Architektur, Management und Ingenieurswesen. Sie planen die leeren und ungenutzten Räume um und entwickeln daraus neuen Mischnutzungs-Konzepte.



Stephanie Bernouly
Prozess-Moderatorin und
Kommunikationsstrategin

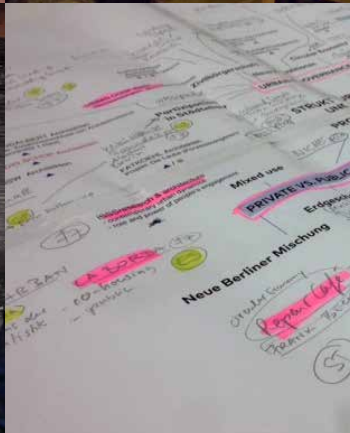


Christian Otto
Die Spreewerkstätten
Zwischennutzungs-
Expert*innen und
Standortentwicklung

⇔ S. 37 – 38:
Kernteam
für die operative
Beratung der
REMakeCity Einheit

Werkzeug

6 Werkstatt- verfahren // Urbanes Prozess- Management



↔ **S. 5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

↔ **S. 5: Expertise 2**
Urbane Gebiete
und Bestand:
Revitalisierung und
Transformation

↔ **S. 6: Expertise 4**
Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

↔ **S.5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

↔ **S.5: Expertise 2**
Urbane Gebiete
und Bestand:
Revitalisierung und
Transformation

↔ **S.6: Expertise 4**
Beratung und
Machbarkeits-
analysen für
Stadtverwaltungen
und Entwicklung

Ein Prozessmanagement für die Reaktivierung architektonischer Orte und urbaner Gebiete

Räume und Identitäten – sowohl im architektonischen als auch im städtebaulichen Rahmen – brauchen Designwerkzeuge und Agenturen, die die vielfältigen Interessen für die Neugestaltung zu neuem Denken zusammenbringen. Make_Shift ist Entwicklungsagentur und übernimmt die Moderation.

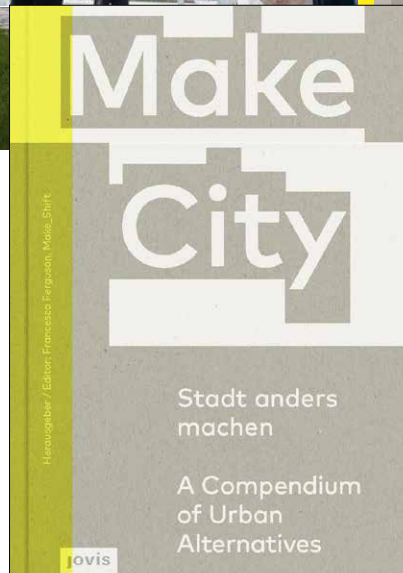
Wir gestalten das Prozess-Management für alle denkbaren Szenarien durch Workshops und Think Tanks, die die Interessengruppen des gesamten Spektrums verbinden: Kulturschaffende und Akteure aus Wirtschaft und Kommunen. So gelingt es, unentdecktes Potenzial zu Tage zu befördern.

Der Workshop-Prozess und die intensive Vor-Ort-Analyse erschließen das Wissen und die Partnerschaften für die jeweiligen Orte und ihre Reaktivierung – sowohl kurz- als auch langfristig.

Prozess-Management ist für uns urbanes Kuratieren. Es schafft den notwendigen Rahmen, um öffentliche Einrichtungen, Politik, lokale Interessengruppen und viele andere Akteure zu verbinden.

Format

7 Publikationen und mediale Kommunikation



⇨ **S. 6: Expertise 3**
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

⇨ **S. 7: Expertise 5**
Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

⇔ **S. 6: Expertise 3**

Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

⇔ **S. 7: Expertise 5**

Vermittlung
urbaner Zukunfts-
entwürfe: Neue
Formate und Marken

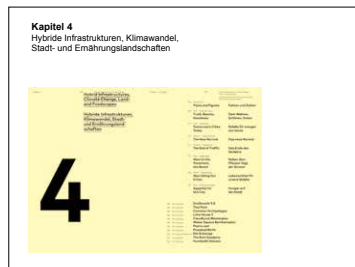
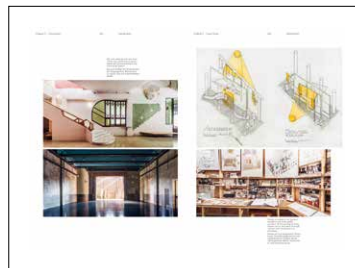
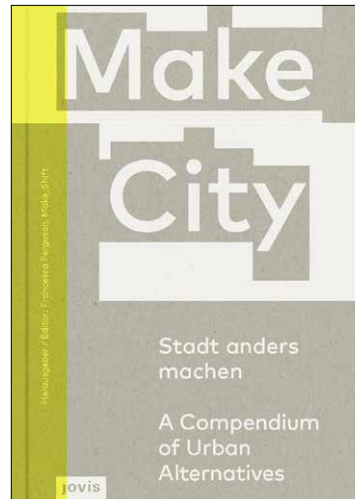
Die Make_Shift gGmbH entwickelt Publikationen – von Zeitschriften über Radio Shows bis hin zu Interviewformaten – um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und den Diskurs über Städte und ihr Zukunftsgestaltung zu erweitern.

Wir gestalten maßgeschneiderte Formate, abhängig vom jeweiligen Kontext, und generieren Medienpartnerschaften, die die Themen an ein breiteres Publikum weitertragen. Partner sind unter anderem Architecture Interior Design (AIT), Birkhäuser Verlag Basel, Christoph Merian Stiftung und Verlag, internationale Architektur-Biennalen, Architektur- und Designinstitutionen.

MakeCity – ein Kompendium urbaner Alternativen – wurde von Barbara Berninger, Senatskanzlei Berlin und Regionalsekretärin für Europa des weltgrößten Städtenetzwerks Metropolis, zum „wichtigen Werkzeug für Bürgermeister*innen und Stadtgestalter*innen“ erklärt.

MakeCity – Stadt anders machen

Das Kompendium präsentiert Schlüssel-Lösungen für Kreislauf-Städte, neue Materialien, grüne Energiequellen, eine resiliente Stadtkultur und innovative urbane Prototypen.



„MakeCity versammelt unterschiedliche Perspektiven auf den urbanen Wandel. Die Positionen machen deutlich, welche Strategien und Bündnisse notwendig sind, um neue Gesellschaftsverträge auf allen Ebenen zu schließen.“

Deutsches Architektenblatt (DAB)

Format
7

Publikationen
und
mediale
Kommuni-
kation

S_AM Magazine: die neue bilinguale
Publikationsreihe des Schweizerischen
Architekturmuseums in Partnerschaft mit
der Christoph Merian Stiftung.



Werkzeug

8 Freizone – Institutionen & Standorte neu denken

EINTRITT / TICKETS: CHF 6.- / CHF 4.- []
PLATZANZAHL BESCHRÄNKT / []
LIMITED SEATING []

OFFNUNGSZEITEN / HOURS (MUSEUM) []
DI: MI: FR: / TUE: WED: FRI: 11–18 H []
DO: / THU: 11–20:30 H []
SA: SO: / SAT: SUN: 11–17 H []

ABENDS VON 18–21 H / EVENINGS FROM 18–21 H []
DETAILPROGRAMM / FULL PROGRAM: WWW.SAM-BASEL.ORG []

PRÄSENTATIONEN, DEBATTEN UND DIALOGE ÜBER ZEITGENÖSSISCHE
STADTLANDSCHAFTEN UND DIE SCHWEIZER ARCHITEKTURSZENE []
[] A PROGRAM OF DEBATES, PRESENTATIONS, WORKSHOPS
ON CONTEMPORARY ARCHITECTURE & URBANISM AND
[] THE SWISS ARCHITECTURAL LANDSCAPE []

**SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-
MUSEUM / SWISS ARCHITECTURE
MUSEUM** STEINENBERG 7 []
CH-4001 BASEL []

**19. JAN [] —
24. FEB [] 2007**
[] FREIZONE
FREEZONE®
S [] AM



⇌ **S. 5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

⇌ **S. 6: Expertise 3**
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

↔ **S.5: Expertise 1**
Cultural Placemaking:
Standortentwicklung
durch Kultur

↔ **S.6: Expertise 3**
Neue Identitäten und
Strategische
Kommunikation

Die Freizone (Freezone) ist ein offenes Workshop-, Talk- und Veranstaltungsmodell – ein Change Management Instrument

für vielfältige Interessengruppen, um eine Institution oder ein urbanes Areal gemeinsam neu zu denken: Eine Freihandelszone für neue Konzepte.

Freizone denkt über die etablierten Rahmenbedingungen hinaus. Das Modell fördert neues Denken und neue Dialoge, indem es Partnerschaften einen Kontext jenseits der Institution eröffnet. So erbrachte beispielsweise die Freizone am S_AM – Schweizerischen Architektur Museum, die über sechs Wochen lang lief, neue Medien-Partnerschaften (z. B. mit Hochparterre, Christoph Merian Stiftung), interdisziplinäre Programme (der Architekturszene mit Theaterschaffenden und Gestalter*innen) sowie neue Lernmodelle und Labs (ETH Studio Basel, Architekturforum Zürich).

Diese Teilerfolge führten insgesamt zu einer neuen Identität mit neuen Konzepten und verhalfen dem Museum zu den neuen Sponsoren Swissbau, Zumtobel und Ricola.

„Diese ‚Freizone‘ stellt mit Podiumsdiskussionen und Performances innerhalb eines Monats eine Art Open House dar. Architekten, Journalisten, Ausstellungsmacher und Architekturlehrer aus der Schweiz, aus Deutschland, Italien, den Niederlanden, Dänemark und Portugal diskutieren [...] ein breites Themenspektrum.“

‚Swiss made‘, Neue Zürcher Zeitung

„Ein Architekturfebruar, wie ihn Basel noch nie gesehen hat.“

Basler Zeitung

Kernteam

RE_MakeCity

Unser Kernteam für die operative Beratung der RE_MakeCity Einheit:



Stephanie Bernouilly

ist seit über 20 Jahren selbstständige Beraterin für Strategische Kommunikation mit zahlreichen Referenzen für Leitbildentwicklung.

Sie hat nicht nur das Berliner Architekturfestival MakeCity 2016 und 2018 strategisch begleitet, sondern auch das WIA Festival (Women in Architecture) konzeptioniert. Zahlreiche Städte und Gemeinden in Deutschland hat Stephanie Bernouilly bereits strategische beraten: In Binz auf Rügen, Dessau oder Baden-Baden ging es um eine neue touristische Ausrichtung. Für Frankfurt am Main, Mannheim oder Eschborn ging es um die Verbesserung der Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Bürger*innen.



Christian Otto

CEO, Spreewerkstätten GmbH

ist Gründer und Geschäftsleiter der Spreewerkstätten GmbH – dem heutigen Betreiber der Alten Münze. Er ist insbesondere Experte für Standortenwicklung und die Zwischennutzung von leerstehenden Gewerbeliegenschaften.

In dieser Rolle gestaltet und managt er eine interdisziplinäre Gemeinschaft von NGOs und Akteur*innen der Kreativwirtschaft. Er steht auch für die zukunftsgerichtete Umnutzung historischer Stadträume. Die Spreewerkstätten waren an der Entwicklung von Nutzungs- und Betreiberkonzepten für das ehemalige Flughafen-Areal Tempelhof, das RAW Gelände u.a..

Unsere Direktive zur Beratung in Zeiten von Pandemien, Klimawechsel und wirtschaftlicher Brisanz: Wir verfügen über ein Kernnetzwerk von Expert*innen, die Städte zu ihrer Zukunftsausrichtung beraten:

Prof. Eike Roswag Klinge

mit Lehr- und Forschungsauftrag an der Technischen Universität Berlin ist Gründer des „Natural Building Labs“ in Berlin und Partner von ZRS Architekten Ingenieure. Mit seinem Unternehmen arbeitet er an Architekturen aus natürlichen Materialien – überwiegend aus Lehm, Bambus und Holz. Eike Roswag Klinge steht für ein internationales Netzwerk mit Expertisen im Bereich nachhaltige und ressourcenschonende Bautechniken.

Arup Ingenieure

Mit Jan Wurm, Leiter Research & Innovation Europe im MakeCity Kuratorium, haben wir einen der führenden Experten für die Bereiche Ingenieurswesen und Innovationen in urbanem Design im Netzwerk von Remaking City. Arup Ingenieure ist ein Spitzenunternehmen von Expert*innen aus Design, Planung, Ingenieurswesen, Architektur, Beratung und Technik, die im gesamten Spektrum des gebauten Umfelds tätig sind.

Topotek Architekten, Martin Rein Cano

Martin Rein Cano und Partner sind ein führendes und international renommiertes Landschafts-Architekturbüro. Topotek entwickelt überraschende Infrastrukturlösungen und eine vollkommen neue Designsprache für zeitgenössische Stadtlandschaften. Für die Nachnutzung früherer Flughäfen, wie die Tegel Projekt GmbH, übernimmt Topotek das Masterplanning. Das Büro gestaltet urbane Landschaften für die kulturelle Vielfalt der Metropolen.

Kernteam

Nicole Srock Stanley

Als CEO der Agentur Dan Pearlman ist Nicole Srock Stanley unsere führende Expertin für neue Einzelhandels-Konzepte und die Wiederbelebung der Haupteinkaufsstraßen und früheren Malls. Dan Pearlman hat international anerkannte Expertisen in den Bereichen Raumgestaltung und Handelsdesign.

Ortner & Ortner Baukunst,

Manfred Ortner, und Markus Penell, managing partner

Das Architekturbüro Ortner & Ortner, Berlin, steht für vielfach ausgezeichnete Baukunst-Praxis und ist auf Architekturadaptionen und die Neunutzung von Kulturerbe-Liegenschaften spezialisiert. Gerade hat das Büro den Masterplan Siemensstadt 2.0 in Berlin gewonnen.

Make_Shift gGmbH Firmenbeirat:

Kristin Feireiss

Architecture Forum Aedes

Kristin Feireiss ist die Gründerin und Direktorin des Architecture Forum Aedes, eine der etabliertesten Architekturgalerien weltweit und eine der erfolgreichsten Institutionen für die Vermittlung von Architektur und Design.

Gabriele Horn

Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst

Gabriele Horn leitete von 2004 bis 2016 die KW Institute for Contemporary Art, eine der wichtigsten Institutionen für zeitgenössische Kunst in Berlin. Seit 2016 ist sie Direktorin der Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst und vertritt einen interdisziplinären Kunstbegriff bis weit in den Stadtraum hinein.

Christine Edmaier

Präsidentin der Architektenkammer Berlin

Christine Edmaier ist Architektin und Expertin auf dem Gebiet der Stadtentwicklung in Berlin. Sie ist seit 2013 Präsidentin der Berliner Architektenkammer und hat ein Büro für Architektur und Städtebau in Berlin.

Dr. Florian Rösch

Greenberg Traurig Germany, LLP Dr.

Florian Rösch ist Partner in der Real Estate Industry Group bei Greenberg Traurig Deutschland, LLP. Er berät in- und ausländische Investor*innen, Asset Manager*innen, Banken und die öffentliche Hand und verfügt über eine besondere Expertise im Bereich Büro- und Einzelhandelsimmobilien, Hotel- und Pflegeimmobilien sowie Wohnimmobilien.

Thomas Herr

CEO, EVANA AG

Thomas Herr ist Architekt und Unternehmer. Er war Gründer von VALTEQ, einem technischen Beratungsunternehmen, dass von von CBRE übernommen wurde, dem größten globalen Service Provider der Immobilienbranche. Für CBRE war er danach als Head of Digital Innovation der EMEA Region (Europa, Mittlere Osten und Afrika) tätig. Derzeit ist er CEO der EVANA AG, einem führenden PropTech im Bereich des KI gestützten Datenmanagements für Immobilienverwalter.

Klienten & Partner

Strategische Partner und Auftraggeber / Netzwerk

Sowohl das MakeCity Festival als auch die Make_Shift gGmbH sind beides: treibende Kräfte und Mediatoren im Kontext urban-politischer und baukultureller Herausforderungen. Urbane Ressourcen neu zu denken und bessere Städten zu gestalten, ist nur mithilfe der Unterstützung unseres Netzwerks möglich: Eine solche Zusammenarbeit zwischen Machern, professionellen Visionären und einflussreichen Strategen, aber auch von Vertreter*innen der städtischen Politik und der Stadtgesellschaft, internationalen Investoren und Wissenschaftler*innen ist einzigartig und schafft außergewöhnliche Synergien.

Kommunale Verwaltungen & Politische Institutionen

Beratungsmandate, Inhalts- und
Programmkommissionen

- ▶ Senat für Stadtentwicklung, Berlin
- ▶ Schweizer Bundesamt für Kultur
- ▶ Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Berliner Senat
- ▶ Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Bezirk Lichtenberg
- ▶ Bezirksamt Mitte von Berlin
- ▶ Bundeszentrale für politische Bildung
- ▶ Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen

- ▶ BMI Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- ▶ Heinrich-Böll-Stiftung

Social Housing Associations Kommunale und soziale Wohnungsunternehmen

Innovationsworkshops, kulturelle Markenentwicklung

- ▶ Gewobag AG
- ▶ HOWOGE AG – Stiftung Stadtkultur

Developers & Placemakers Entwicklung und Standortgestaltung

Beratung zu Good Practice und urbanen Prototypen

- ▶ The New Lab – David Belt, New York
- ▶ Roger Zogolovitch, London

Architektenkammern und Vereinigungen

Inhaltliche Gestaltung, Beratung und
Veranstaltungspartner

- ▶ Architektenkammer Berlin
- ▶ Bund Deutscher Architekten, BDA
- ▶ Kolloquium IBA Berlin/Brandenburg
- ▶ NAX – Netzwerk Architekturexport
- ▶ daz – Deutsches Architektur Zentrum, Berlin
- ▶ Danish Architecture Center, DAC, Kopenhagen
- ▶ The V&A (Victoria & Albert), Museum of Art and Design, London
- ▶ Architecture Foundation, London
- ▶ Members of ICAM and MUSCON – international Architecture & Design institutions.
- ▶ Architecture Interior Design, AIT, Architektursalon

- Competitionline, Architekturwettbewerbe

Europäische Kulturnetzwerke und Kulturvertretungen

- EUNIC – European Union National Institutes of Culture
- Europäische Union der Nationalen Kulturinstitute Zahlreiche Botschaften waren mitgestaltende Partner des MakeCity Festivals
- British Council Europe
- Goethe Institute, London & Hong Kong
- Kunstwerke Berlin („Freiraum“ think tank, 2014)
- Entry 2006, Zeche Zollverein
- Berlinische Galerie

Creative Industries

- Kreativwirtschaft
- FAB LAB Barcelona & Berlin
- Stimuleringsfonds Creatieve Industrie, Niederlande
- Dan Pearlman Markenarchitektur GmbH
- Spring Brand Ideas
- Re:publica

Kontakt

MAKE_SHIFT gGmbH

Oderberger Str. 9
10435 Berlin
office@make-shift.info

Geschäftsführerin:
Francesca Ferguson

Handelsregister:
Berlin Charlottenburg
HRB 155330 B